

**Klausur: „Unternehmensführung II“**

**Veranstaltungs-Nr. 1034**

**Prüfer: Prof. Dr. Thomas Spengler**

**Sommersemester 2004**

**Als Hilfsmittel ist zugelassen: Wörterbuch**

**Hinweis: Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, von denen nur zwei zu bearbeiten sind! Bei Bearbeitung von drei Aufgaben machen Sie bitte kenntlich, welche beiden bewertet werden sollen, andernfalls erfolgt eine Bewertung der ersten beiden (bearbeiteten) Aufgaben. Die Bearbeitungszeit beträgt für jede Aufgabe 30 Minuten.**

**Viel Erfolg!**

### **Aufgabe 1: Motivationstheorien/Arbeitsstrukturierung**

- a) Erläutern Sie anhand einer Grafik den Aufgabengestaltungsansatz nach Hackman/Oldham! (Gewichtung: 0,3)
- b) Erläutern Sie „moderne“ Grundsätze der Aufgabengestaltung! (Gewichtung: 0,3)
- c) Erörtern Sie die Bedeutung des Aufgabengestaltungsansatzes für die Arbeitsstrukturierung nach den o.g. Grundsätzen! Inwiefern finden die Kerndimension der Aufgaben Berücksichtigung bei der Arbeitsstrukturierung nach „modernen“ Grundsätzen der Aufgabengestaltung? (Gewichtung: 0,4)

### **Aufgabe 2: Kommunikations- und konflikttheoretische Ansätze**

- a) Nennen Sie die ersten drei Axiome der Kommunikation nach Watzlawick/Beaven/Jackson! (Gewichtung: 0,1)
- b) Erläutern Sie die Transaktionsanalyse anhand selbst gewählter Beispiele aus der Personalführung! Gehen Sie in Ihren Ausführungen auf die unterschiedlichen Transaktionen ein und zeigen Sie die Bedeutung der Transaktionsanalyse für die Personalführung auf! (Gewichtung: 0,4)
- c) Erörtern Sie die Rolle der Transaktionsanalyse im Kontext sozialer Konflikte! Belegen Sie Ihre Ausführungen anhand selbst gewählter Beispiele aus dem Bereich der Personalführung! (Gewichtung: 0,5)

### **Aufgabe 3: Charakterologische Aspekte**

- a) Erläutern Sie den Begriff „individueller Abwehrmechanismus“! Nennen Sie die individuellen Abwehrmechanismen der sog. dritten Ebene und erläutern Sie drei dieser Abwehrmechanismen anhand selbst gewählter Beispiele! (Gewichtung: 0,3)
- b) Erläutern Sie den zwanghaften sowie den schizoiden Charakter der sog. klinischen Charaktertypologie! Nennen Sie die weiteren Charaktere dieser Typologie! (Gewichtung: 0,3)
- c) Erläutern Sie anhand selbst gewählter Beispiele die Bedeutung der klinischen Charaktertypologie für Maßnahmen der Personalverhaltensbeeinflussung! (Gewichtung: 0,4)